

Vertikales und Sächsisches.

Mies, den 25. Mai 1928.

Wettervorhersage für den 26. Mai 1928.
Wetterbericht von der Säch. Landeswetterwarte zu Dresden.
Wahrscheinlich, besonders im östlichen Teile noch Neigung zur Unbehaglichkeit. Nur geringe Temperaturzunahme. Nachts und im Morgen auch tagsüber fühlbar bis sehr fühlbar. Schwache bis mäßige Winde aus West bis Nord.

Daten für den 26. Mai 1928. Sonnenaufgang 5,55 Uhr. Sonnenuntergang 19,59 Uhr. Mondaufgang 11,7 Uhr. Monduntergang 1,28 Uhr.

1521: Luther wird in die Reichsacht getan;
1700: Der Stifter der Brüdergemeinde Ludw. Graf v. Zinzendorf in Dresden geb. (gest. 1760);
1818: Papen erhält eine Verfassung;
1846: Der Kaiser Eduard Brünner zu Großarlom in Schlesien geb. (gest. 1925);
1849: Der Kaiser Dubert v. Perdomer zu Waal geb. (gest. 1914);
1923: Albert Leo Schlageter, der von einem französischen Kriegsgericht zum Tode verurteilt wurde, in Düsseldorf erschossen;
1926: Abd el Reim ergribt sich den Franzosen.

Unter Mieser Heimatmuseum ist am Freitagsonntag nachmittags von 2-4 Uhr geöffnet.
Unsere Bahnhoftstraße. Es ist mit ganz besonderer Freude zu begrüßen, wenn sich Heimatfreunde mit der Verbesserung des Stadtbildes unseres lieben Mies befassen. Durch ein Mieser Kind ging uns ein Vorschlag zur „Verzierung“ (Verhönerung) unserer Bahnhoftstraße aus. Der Entwerfer hat sich sogar der großen Mühe unterzogen, seine Arbeit durch Skizzen zu erläutern. Trotzdem der Plan nur schwer ausführbar ist, da die direkt Beteiligten sich wohl kaum dazu verstehen werden, das entsprechende Land selbst gegen Bezahlung abzugeben, so hat derselbe doch manches für sich, und wollen wir ihn unserer geehrten Verleher nicht vorenthalten. Vielleicht nimmt auch einer oder der andere unserer Heimatfreunde die entsprechende Verleher mit dieser Sache zu beschäftigen und andere brauchbare Vorschläge zu machen. Man beachte die morgige Ausgabe (Fingerring) unseres Mieser Tageblattes.

Fingerringen. Nachdem sich am heutigen Freitag die Schutze geschlossen haben, gehen unsere Jungen und Mädels in die Fingerringen. Nach einem völlig verregneten und kühlen Mai, der niemand zum rechten Genuss der schönsten Zeit des Jahres kommen ließ und auch die Freude an allem blühenden Leben arg beschneit, leben unsere Kinder große Erwartungen und Hoffnungen auf die schönste Ferienzeit, die gleich den Herbstferien ja die zum Wandern geeignetsten sind. Man hat ein Plan wurde geschmiedet, um mit dem die Ferienwanderung leitenden Lehrerführer, mit Eltern und Bekannten einmal auszureisen in unser schönes Sachsenland. Es wäre sehr zu wünschen — und das nicht nur im Interesse der Kinder, die sich eine Ausflugsreise nötig haben —, daß den Fingerringen und der Fingerringen, die ja auch Tausende von Erwachsenen die Ferienzeit bedeutet, Sonnenschein und Wärme beschienen sei. Man hat es überlassen, noch im späten Mai in überhitzten Zimmern sitzen zu müssen und sich infolge dessen leichter zu erkälten als selbst in rauher Jahreszeit. Nach Luft und Sonne hungert der Städter, lehnt sich das Stadtkind. Mische die Ferienwoche solcher Sehnacht Erfüllung dringen, damit am 4. Juni der Unterricht wieder in voller Frische feigen kann.

Polizeibericht. Am 24. 5. 28. nachmittags in der Zeit von 2-4 Uhr ist in einer Holzstube am hiesigen Schiffbauplan aus einem Schubfahnen ein größerer Geldbetrag gestohlen worden. Ausgeschlossen ist nicht, daß bei dem Diebstahl auch ein Kind als Täter in Frage kommen kann, da um diese Zeit mehrere Kinder in der Nähe des Tatortes gesehen worden sind. — Sachdienliche Angaben erbittet der Kriminalpolizei.

Gewährung von Krankenhilfe an nicht-verfäherte, bedürftige bezugslose Personen nicht eine Befähigung des Bezirksfürsorgeverbandes der Amtshauptmannschaft Großschönau.

Straschnepperung. Wegen Verschönerungsarbeiten wird die äußere Bismarckstraße zwischen der Brücke über den Chemnitzer Einschnitt und dem „Bürgergarten“ am 29. und 30. Mai für den gesamten Fahrverkehr gesperrt.

Das Eisfreibad eröffnet. Der Rat der Stadt gibt bekannt, daß das Eisfreibad in der Nähe der Küster zur Benutzung freigegeben wird. Es wird besonders darauf hingewiesen, daß das Betreten außerhalb der aufgestellten Umzäunung und das Betreten oder Beschädigen der etwa in der Nähe befindlichen Kolkfische verboten ist. Zuwiderhandlungen ziehen Bestrafung nach sich.

Berengungen im Steinbruch im Stadtteil Gröbba bett. Es wird bekanntgegeben, daß von jetzt ab die Berengungen dort werktäglich gegen 8,30, 12,30 und nachm. 4,30 stattfinden. Man beachte die amtliche Bekanntmachung.

Der Volkshor Mies-Gröbba veranstaltet wie alljährlich auch dieses Jahr wieder einige Vorträge, die allgemein guten Anklang fanden und viele dankbare Zuhörer hatten. Das erste öffentliche Singen findet bei gütlicher Witterung am Freitagsonntag abends 8,30 Uhr (1928) auf dem Friedrich-Ebert-Platz im Stadtteil Gröbba statt.

Erfindungsschau, zusammengestellt vom Patentbüro O. Krueger, Dresden-K. Auskünfte an die Feler, Abführer. Großenhainer Werkstoff- und Maschinenfabrik U. G., Großenhain: Vorrichtung zum Betriebe von breiten mechanischen Wehrhülsen (ausaef. Pat.). — Fa. C. Herm. Bauhmann, Großenhain: Streckstahlmischer. (Gm.); Fa. R. H. Boden, Mies: Druckfilter mit planer Rührfläche. (Gm.); Paul Pfeifer, Mies: Körpergröße für Eisenbahnreisende. (Gm.); Ferd. Zeller, Mühlberg: Gode. (Gm.).

Warnung vor einem Betrüger mit falschen Hundertfranknoten. Am 18. d. M. erschien in einem Belagchür auf dem Brühl in Leipzig ein angeblicher Herrmann, der angeblich für eine Schweizer Firma zu reisen, er kaufte einen Hundepelz im Werte von 48 Mk. und bezahlte mit einem belagischen Hundertfranknoten. Hierauf legte er einen Kurszettel vor, worauf ihm der Geschäftsmann noch 10 Reichsmark zurückgab. Darnach hat der angebliche Herrmann den Geschäftsmann, ihm noch einen belagischen Hundertfranknoten zu wechseln. Auch dieses wurde ihm gewährt. Er erhielt für die Note 50 Reichsmark zurück. Später wurde festgestellt, daß auf dem vorgelegten Kurszettel der Kurs der belagischen Franken haben. Vor dem Betrüger wird gewarnt.

Der Landeslehrplan für die Volkshochschule. Das Verordnungsblatt des Sächsischen Ministeriums für Volksbildung vom 19. Mai 1928 (No. 10) ver-

öffentlicht nunmehr den Landeslehrplan für die Volkshochschule in Sachsen. Der Landeslehrplan zerfällt in drei Abteilungen, von denen die erste die allgemeinen und die zweite die besonderen Vorschriften enthält. Der zweite Teil befaßt sich darnach mit den einzelnen Schulstufen. In einem dritten Teil endlich sind die Sonderbestimmungen für höhere Abteilungen, die zur mittleren Reife führen, zusammengestellt.

Verleherungsfreiheit von Lehringen in der Arbeitslosenversicherung. Auf Grund des § 74 ArbZG kann Befreiung von der Pflicht zur Arbeitslosenversicherung für Lehrverhältnisse beantragt werden, die schriftlich und auf die Dauer von mindestens zwei Jahren vereinbart sind. Der Anspruch auf Befreiung wird nicht dadurch beseitigt, daß das Lehrverhältnis nach § 127 b Abs. 1 der Gewerbeordn. während der ersten vier Wochen nach Beginn der Lehrzeit durch einseitigen Austritt aufgelöst werden oder nach § 77 Abs. 1 des Handelsgesetzbuchs während des ersten Monats nach dem Beginn der Lehrzeit ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist gekündigt werden kann. Denn diese Befreiung kann — nach der nahezu unbestritten herrschenden Auffassung — durch Vereinbarung wieder ausgeschlossen noch auch nur abgelehnt werden. § 74 ArbZG könnte also bei zweijährigen Lehrverträgen nie zur Anwendung kommen, wenn die gesetzliche Befreiung ein Hindernis für die Befreiungsfreiheit bildete. Das kann aber nach der Fassung des § 74 nicht als Absicht des Gesetzgebers unterstellt werden. — Anders wird dagegen zu entscheiden sein, wenn die Befreiung durch Vereinbarung über die genannten Fristen hinaus verlängert ist. Nach der Gewerbeordnung und dem Handelsgesetzbuch ist das in gewissen Grenzen zulässig. Der Sinn des § 74 ArbZG geht offenbar dahin, daß ein Lehrverhältnis Befreiungsfrei sein soll, wenn es den dort genannten Voraussetzungen entspricht und keine weiteren Vereinbarungen getroffen sind, auf Grund deren der Lehrvertrag über die gesetzlichen Bestimmungen hinaus vor Ablauf der zweijährigen Frist aufgelöst werden könnte. Daraus folgt, daß dann, wenn eine längere als die gesetzliche Befreiung vereinbart ist, die Befreiungsfreiheit nicht mehr zugestimmt werden darf. — Diese Ansicht wird vom Reichsarbeitsminister in einem Bescheid vom 27. April 1928 vertreten.

Einladung der „Bremen“-Flieger nach Leipzig. Der Leipziger Verein für Luftfahrt und Flugwesen hat durch Vermittlung des deutschen Botschafters in Washington die „Bremen“-Flieger, Köhl, v. Hünefeld und Hilmarsch nach Leipzig eingeladen. Die das Blatt schreibt, besteht begründete Aussicht, daß dieser Besuch unmittelbar nach der Ankunft der Flieger und den Empfangen in Bremen und Berlin stattfinden wird.

Keine Erhöhung der Mietpreise auf der Leipziger Messe. Die Schiedsstelle für Mietverhältnisse hat in einer kürzlich abgehaltenen Sitzung die Mietpreismiete für die Leipziger Herbstmesse 1928 in unveränderter Höhe festgelegt und die paritätische Mietausgleichskommission hat sich dieser Entscheidung angeschlossen. Somit sind die Mietpreisen in Leipzig nunmehr während drei Messen unverändert geblieben.

Reichs-Jugendtagung der Versicherungs-Angestellten. Der Gewerkschaftsring Deutscher Arbeiter, Angestellten- und Beamtenverbände bittet um, mitzuteilen, daß die Organisation der deutschen Versicherungs-Angestellten, des Allgemeinen Verbandes der Versicherungs-Angestellten e. V., am 27. und 28. Juni in Goslars a. D. ihren zweiten Reichsjugendtag veranstaltet, auf dem u. a. der Reichstagsabgeordnete Lemmer über sozialpolitische Jugendfragen sprechen wird. Der Tagung geht eine besondere Hochschüler-Konferenz voraus, an der die Hochschüler von mehr als 10 größeren Versicherungsplätzen sowie die Arbeitgeber-Vertreter des Versicherungsgewerbes teilnehmen werden.

88. Verbandstag der landwirtschaftlichen Genossenschaften in Dresden. Die Pressestelle der Landwirtschaftskammer teilt mit, daß am Freitag, den 1. Juni, vormittags 10 Uhr in der Dresdener Kaufmannschaft der 88. Verbandstag der landwirtschaftlichen Genossenschaften im vorm. Königreich Sachsen stattfindet. Nach einem Jahresbericht des Verbandesdirektor Hofrat Dr. Schöne wird Generalsekretär Dr. Krebschmar den Bericht über die Revisionstätigkeit im letzten Jahre geben. Im Laufe der Tagesordnung spricht Dr. Schöne (Naumburg) über das Thema „Ueberwindung der Agrarkrise“.

Tagung des Bundes Deutscher Mietervereine e. V. in Dresden. Die Reichsorganisation, der Bund Deutscher Mietervereine e. V., 21. Dresden, hält vom 1. bis 3. Juni ab. In den 23. Deutschen Mietertag in Dresden (Schlesischer Hof) ab. Auf dieser Tagung werden außer dem Wohnungswirtschaftlichen Bericht des Bundesvorsitzenden Herrmann-Dresden und Bericht der Hausbesitzervereine durch Baummeister Seidler-Dresden noch folgende Vorträge gehalten: Uebergang in eine neue Wohnwirtschaft. Redner: Amtsgerichtsrat Dr. Lutz-Berlin; „Zusatz der Gewerbesteuer“ a) in Deutschland, Redner: Rechtsanwalt Dr. Schulz-Köln, b) in Frankreich, Redner: Präsident des Syndikats des Locataires von St. Rhein, Rein-Mühlhausen; Die Auswirkungen der Haussteuer in Preußen. Redner: Verbandsvorsitzender Kugler-Piel. Am Freitag, den 1. Juni 1928 veröffentlichen sich die Breslauer Mieter im großen Saale des Gewerkschaftshauses zu einer öffentlichen Kundgebung. Es sprechen: Bundesvorsitzender Herrmann-Dresden über: „Was fordert die Mieterfrage vom neuen Reichstag“, Verbandsvorsitzender Stubbs-Köln über: „Was verlangen die Mieter Preußens vom Preussischen Landtag“, Verbandsvorsitzender Kugler-Piel über: „Die Millionengewinne der Hausbesitzer aus der Haussteuer“. Die Anmeldungen zur Kundgebung dieser Tagung sind sehr zahlreich. Außerdem haben zahlreiche Behörden, politische Parteien und Gewerkschaften aller Richtungen bereits Vertreter ernannt.

Die Wahlerfolge der Wirtschaftspartei. Von wirtschaftsparteilicher Seite wird mitgeteilt: Entgegen den in der Presse verbreiteten Meinungen ist festzustellen, daß der Gewinn der Wirtschaftspartei bei der Reichstagswahl sich auf 12 Mandate belief, da die Zahl ihrer Abgeordneten von 11 auf 23 gestiegen ist. Es wird immer lässlichweise angegeben, daß die Wirtschaftspartei im letzten Reichstage 21 Sitze gehabt habe. Nicht die Wirtschaftspartei, wohl aber die wirtschaftsparteiliche Vereinigung hatte 21 Sitze. Diese bestand aber bekanntlich aus 11 Wirtschaftsparteilern, 4 Hannoveranern, die diesmal eine eigene Liste aufgestellt haben, und 6 Bayerischen Bauernparteilern, die sich diesmal der Deutschen Bauernpartei angeschlossen haben. Also der Zuwachs von 12 Mandaten hat mit der wirtschaftsparteilichen Vereinigung nichts zu tun; sondern stellt eine Vermehrung der Abgeordnetenliste der Wirtschaftspartei dar.

Gegen den unehrlichen Gaullerhandel. Der Reichsbund des Textilhandels, Landesverein Sachsen, schreibt und: Die unlauteren Machenschaften vieler Gaullerhändler mit Textilwaren haben allmählich einen so ungeheuren Umfang angenommen, daß der Polizeipräsident von Berlin sich veranlaßt gesehen hat, die Befreiung durch Erlaß folgender Bekanntmachung öffentlich vor diesen Leuten zu warnen: Ueber einen unlauteren Geschäftsmann, der sie in die schwersten Verlegenheiten bringt, beklagt sich seit einiger Zeit die Bevölkerung aus allen Gegenden auch bei der hiesigen Kriminalpolizei. Agenten, die Wäsche, Tricotagen und anderes vertreiben, reden unerfahrenen Leuten vor, daß die Kaufbedingungen sehr leicht seien,

die erste Ratenzahlung habe erst nach geraumer Zeit zu erfolgen. Sie lassen dann ein schriftlich unterschriebenes, das eigentlich nur eine Auftragsbestätigung ist, mit dem sie die Agenten bei ihrer Firma ausweisen, um die Provisionen zu bekommen. In Wirklichkeit liegt unter der Auftragsbestätigung noch ein Wechselformular mit einem Durchschlagpapier. Mit der Auftragsbestätigung unterschreiben die Käufer, ohne daß sie es wissen, zugleich den Wechsel als Akzeptanten. In ihrer größten Verwunderung wird ihnen sehr bald der Wechsel über die ganze Summe vorgelegt. Es handelt sich in der Regel um Beträge von 50 bis 100 und 150 Mark, die die meisten Käufer nicht auf einmal bezahlen können. Die Wechsel geben zu Protest und die Wechselnoten sind oft gezwungen, das Notwendige zu Geld zu machen, um Pfändungen zu verbieten. Die Firmen wissen angeblich in der Regel nicht, wie die ihnen mit der Auftragsbestätigung ausgegangenen Wechsel zustande gekommen sind. Diese Ausführungen des Polizeipräsidenten von Berlin verdienen sich der Gaullerhandel mit Textilwaren neuerdings entwickelt hat. Hiergegen hilft nur ein Mittel, nämlich, daß jeder Konsument es ablehnt, von unbekanntem Gaullerern zu kaufen, und seinen Bedarf nur bei dem ihm als recht bekannten heimischen Textilhandelsbetriebe deckt.

Vogelzug — Regenplage. Der Landesverband Sachsen für Obst- und Weinbau in Dresden-K., Bismarckstraße 14, bemerkt seit Jahren, die Bekämpfung der Schädlinge im Obstbau durch planmäßigen Vogelzug zu fördern. Die Bekämpfungen zur Förderung des Vogelzuges haben aber nur dann wirklichen Wert, wenn es gelingt, die Regenplage zu beseitigen, die nach den aus allen Kreisen der Obstzüchter einlaufenden Klagen sehr groß ist. — Das Amtsblatt des Landesverbandes, die monatlich erscheinende Zeitschrift für Obst-, Wein- und Gartenbau, hat kürzlich auf ein sehr einfaches Verfahren hingewiesen, das von großem Nutzen sein könnte, wenn es möglich wäre, es überall einzuführen. Es besteht darin, daß den Kägen während der für die Vogelwelt kritischen Zeit — in der Regel vom Monat April bis Juni — ein kleines Bretchen um den Hals gehangen wird, wodurch es den Kägen unmöglich gemacht ist, zu fliegen. Alles Nähere ist aus einem Merkblatt zu erfahren. Wenn auch der Erfolg dieser Maßnahme nicht ganz zweifelsfrei erscheint und gegen frei umherlaufende Kägen nur nach § 4 Absatz 4 des Jagdgesetzes vom 1. Juli 1925 vorgegangen werden kann, ist es sehr erwünscht, auch in dieser Richtung ausfindig zu werden. Der Landesverband erklärt sich bereit, ein Merkblatt in ausreichender Anzahl zur Verfügung zu stellen. Sollten sich Schwierigkeiten bei der Beschaffung der Bretchen ergeben, so würde die Beschaffung vorchriftsmäßiger Bretchen vermittelt. Es könnten auch durch einen großen Sammelbezug die Kosten auf ein ganz Geringes herabgedrückt werden.

Fahren-Spieldhäuser. Eine Freie unverantwortlichen Tuns, durch den der Führer einer Bagmaschine mit Anhänger sich selbst in Lebensgefahr brachte, wurde hier gelehrt. Das Fahrzeug verließ kurzerhand die feste Staatsstraße, um knapp an einer hohen Böschung, die aus angeschlossenem Boden besteht, entlang zu fahren. Durch das vordringen, starke Einlenken der Räder wurde der verwegene Führer zum Halten veranlaßt. Das eingelenkte, schon bedenklich zur Seite neigende Fahrzeug wurde nach langer vergeblicher Mühe aus der gefährlichen Lage befreit. Ein Absturz würde entschieden die schwersten Folgen nach sich gezogen haben.

Dresden. Verflucht Raubüberfall. Am Mittwoch gegen 7 Uhr nachm. wurde ein 16 Jahre alter Gymnasiast von hier, der mit seinem Fahrrad den Flägelweg entlang fuhr, in der Nähe der Hasenbrücke von einem Unbekannten angefallen. Dieser zog ihm vom Rade und verschluckte ihm das Rad zu entwenden. Bei der Gegenwehr mit der Luftpumpe wurde der Ueberfallene vom Täter unter das Rad gestoßen. Auf die Hilferufe ergriff der Täter die Flucht in der Richtung Cotta.

Dresden. Eine 90jährige. Die Schneiderwitwe Frau Clara Romad feiert heute am 25. Mai ihren 90. Geburtstag. Sie wohnt seit 60 Jahren im Hause Hauptstr. 7, 4.

Pirna. Blitschaden. Nach einer heftigen Regen- und Hagelsturm während eines schweren Gewitters am Mittwoch der Blitz in das Hartmannsche Gut, ein Dachstuhl und Balken weg, durchschlug zweimal die Decke und setzte Balken in Flammen. Der einsetzende Regen erleichterte die Löscharbeiten, so daß kein weiterer Schaden entstand. Im Mühlgraben verlor das schwere Gewitter und die plötzliche eingetretene Finsternis die Bevölkerung in Erinnerung an das vorjährige große Hochwasserunglück in begriffliche Beunruhigung.

Pirna. In der Elbe ertrunken. Gestern früh wurde bei Obervogelgang unterhalb des Struppenbades abermals eine Leiche aus der Elbe gezogen. Die Tote, etwa 48 bis 50 Jahre alt, dürfte schon drei bis vier Tage im Wasser gelegen haben. Ob Unglücksfall oder Selbstmord vorliegt, ist unbekannt. Die am Dienstag ebenfalls bei Obervogelgang gefundene Leiche ist als die des Handlungsgehilfen Suchanek aus Dresden festgestellt worden. Wahrscheinlich hatte beim Baden die Räfte einen Herzschlag herbeigeführt.

Bad Schandau. Ein schweres Gewitter mit Hagelsturm suchte am Mittwoch mittag Bad Schandau und Umgegend heim. Die Hagelkörner fielen stellenweise so dicht, daß sie in vielen Gärten den Boden bedeckten. Der in Gärten und Fluren angerichtete Schaden ist beträchtlich.

Ramens. Vermitt. Seit dem 21. Mai wird bei seit ca. 32 Jahren in Schwobdorf und Petershain außerhalb landwirtschaftliche Arbeiter Anton Josef Mai, geboren 1892 in Polen, vermisst. Mai ist 1,67 Meter groß, hat braunes Gesicht, blaue Augen. Im Oberkiefer fehlt links ein Schneidezahn. Mai ist geistig minderwertig und führt keinerlei Ausweispapiere. Es wird angenommen, daß er blaus in der Gegend umherzieht. Bei Antreffen wird gebeten, ihn schonend anzuhalten und sofort dem Gendarmereisposten Ramens Nachricht zugehen zu lassen.

Königsbrunn. Die Potsdamer auf dem Truppenübungsplatz. Das 9. Infanterieregiment Potsdam ist in mehreren Sonderzügen auf dem hiesigen Bahnhof eingetroffen und nach dem Truppenübungsplatz abmarschiert. Die Truppen- und Schießübungen des Potsdamer Regiments dauern bis zum 20. Juni.

Großschönau. Blitschaden. Bei dem Gewitter am Mittwoch schlug der Blitz in ein Grundstück in der Gartenstraße, wo der Schornstein und das Dach stark beschädigt und auch im Innern des Hauses erheblicher Schaden angerichtet wurde. Personen wurden nicht verletzt, zumal der Blitz nicht zündete.

Bayern. Wendische Volkspartei und Reichstagswahl. Ein bemerkenswertes Ergebnis zeigte die Reichstagswahl im hiesigen Bezirk hinsichtlich der Stimmabgabe für die Wendische Volkspartei. Es zeigt sich bereits deutlich ein Abflauen dieser erst nach dem Kriege ins Leben getretenen Parteiabstimmung. Waren es 1924 noch gegen 3000 Stimmen, die für die wendische Liste abgegeben wurden, so entfiel diesmal in der Stadt Bayreuth nur 187 und im Bezirk Bayreuth 949 Stimmen auf die Wendische Volkspartei. In der ganzen sächsischen Lausitz ist die Zahl der national-wendischen Stimmen von 4894 im Jahre 1924 auf 2788 zurückgegangen.

Sittau. Kindesmißhandlung. Hier war unter verdächtigen Erscheinungen ein dreijähriges Kind gestorben, dessen Leiche beschlagnahmt wurde. Die Eltern wurden